

MONTAG		FREITAG	
12–14 Uhr	Beginn 25. September	10–12 Uhr	Beginn 22. September
MIT43, 016		HG, Hörsaal 101	
Proseminar BA		Vorlesung BA	
Für StudienanfängerInnen BA obligatorisch		Pflichtveranstaltung BA, nicht kompensierbar	
AMM: » EINFÜHRUNG IN DIE ARCHÄOLOGIE DES MITTELMEERRAUMES «		AMM/ARP/PA/VA: » EINFÜHRUNG IN DIE ARCHÄOLOGISCHEN WISSENSCHAFTEN «	
Dr. des. J. Luginbühl		Prof.res Dr. Mango; Ebnöther; Hafner; Novák; Dr. des. Luginbühl	
mit obligatorischem Tutorat: Alina Batschelet		Luginbühl	
4 ECTS		3 ECTS	
14–16 Uhr	Beginn 18. September	EXKURSION	
MIT43, 116		19. – 22. Oktober	
Proseminar BA		AMM/VA: » STADTEXKURSION: PARIS «	
Pflichtveranstaltung BA, nicht kompensierbar		(beschränkte Teilnehmerzahl)	
AMM: » GRUNDLAGENSEMINAR III. HELLENISMUS UND RÖMISCHE KAISERZEIT «		Dr. des. M. Bogleione; Sebastian Borkowski, MA; Dr. des. Kasia Langenegger, Dr. des. Josy Luginbühl	
Dr. des. M. Bogleione; Dr. Selin Gür		2 ECTS	
mit obligatorischem Tutorat: Alina Batschelet			
4 ECTS			
		ERSATZ FÜR VORLESUNG ZUR AUSWAHL	
MITTWOCH		DONNERSTAG	
10–12 Uhr	Beginn 20. September	10–12 Uhr	Beginn 21. September
HG, Hörsaal 117		Unitobler, F 021	
Tutorat BA		Vorlesung	
Pflichtveranstaltung BA		» DAS ANTIKE SPARTA «	
AMM: » TUTORIUM «		Prof. Dr. Stefan Rebenich	
Alina Batschelet		3 ECTS	
16–18 Uhr	Beginn 20. September	DONNERSTAG 12–14 Uhr	Beginn 28. September
MIT43, 016		Unitobler, F 003	
Seminar BA/MA		Vorlesung	
AMM: » VON PRESTIGEPRÄGUNGEN BIS ZU EINFACHEM KREDITGELD – EINFÜHRUNG IN DIE ARCHÄOLOGISCHE NUMISMATIK DER KLASSIK «		» LV6/8: SOPHOKLES, ANTIGONE «	
Dr. Christian Weiss		Prof. Dr. Amd Kerkhecker	
6 ECTS		3 ECTS	
18–20 Uhr	04.10.; 08.11.; 13.12.	DONNERSTAG 10–12 Uhr	Beginn 22. September
HG 106		HG, Hörsaal 106	
Kolloquium		Vorlesung	
» BERNER KOLLOQUIEN ZUR ANTIKE «		» HEILIGE ORTE, DINGE UND GESTEN (Modul A) «	
Prof. Dr. Elena Mango/ Prof. Dr. M. Novák		Prof. Dr. Christa Ebnöther	
0.25 ECTS		3 ECTS	

Empfohlene Veranstaltungen
(können in der AMM, nach Absprache, angerechnet werden):

DONNERSTAG

10–12 Uhr

Beginn: 21.09.2023

Unitobler, F 021

Vorlesung

» DAS ANTIKE SPARTA «

Sparta galt und gilt vielen als ein idealtypischer Militärstaat, in dem sich der einzelne bedingungslos dem Dienst der Gemeinschaft unterwerfen musste. Grausam unterdrückten die spartanischen Herrenmenschen die Heloten, und argwöhnisch schotteten sie sich von der Aussenwelt ab. Ein totalitäres Erziehungssystem kasernierte die Knaben, während sich die Männer in homoerotischen Bünden organisierten. Diese traditionelle Wahrnehmung der Polis Sparta ist in den letzten Jahrzehnten durch zahlreiche Untersuchungen korrigiert und differenziert worden. Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte Spartas geben. Besonders interessieren der Aufstieg Spartas zur griechischen Hegemonialmacht in archaischer Zeit, die große Bewährungsprobe in den Perserkriegen, der athenisch-spartanische Dualismus und die militärische Kulmination des Konfliktes im Peloponnesischen Krieg, die Suprematie der Spartaner im Ägäisraum nach ihrem Sieg über Athen, der rasch einsetzende Niedergang und spätere innenpolitische Reformversuche. Augenmerk finden zudem sozial-, religions- und kulturgeschichtliche Fragen sowie in besonderem Masse Spartas Bedeutung in der europäischen und aussereuropäischen Tradition.

Einführungselektüre:

Ernst Baltrusch, Sparta. Geschichte, Gesellschaft und Kultur, 5. Aufl., München 2016; Martin Dreher, Athen und Sparta, 2. Aufl., München 2012; Anton Powell, A Companion to Sparta, 2 Bde., Chichester 2018.

[Diese Veranstaltung ist Teil des Forum Antike Bern.]

Prof. Dr. Stefan Rebenich

3 ECTS

10–12 Uhr

Beginn: 21.09.2023

Hauptgebäude, Hörsaal 106

Vorlesung

» HEILIGE ORTE, DINGE UND GESTEN (MODUL A) «

Die Vorlesung bietet mit einer systematischen Einführung in das Wesen religiöser Vorstellungen zwischen der späten Eisenzeit und der Spätantike (2. Jh. v. Chr. bis 4. Jh. n. Chr.) sowie ausgehend von (in-)schriftlicher und archäologischer Quellen einen umfassenden Einblick in die Entwicklung und die vielfältigen, auch regional geprägten Facetten von Religion und religiösem Handeln im römischen Westen.

Prof. Dr. Christa Ebnöther

3 ECTS

12–14 Uhr

Beginn: 28.09.2023

Unitobler, F 003

Vorlesung

» LV6/8: Sophokles, Antigone «

Die 'Antigone' des Sophokles ist eine der berühmtesten und meistgespielten griechischen Tragödien. Diese Vorlesung soll die Vorbereitung einer Aufführung des Stücks begleiten. Darum werden Handlung und Bühnengeschehen im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus sollen grundlegende Fragen der Interpretation und einige Debatten der letzten Jahre nicht vergessen werden.

Die grundlegende Ausgabe ist der Oxford-Text von Hugh Lloyd-Jones und Nigel G. Wilson (durchges. Aufl. Oxford 1990; dazu ihre 'Sophoclea. Studies on the Text of Sophocles', Oxford 1990; H.-Chr. Günther, 'Exercitationes Sophocleae', Hypomnemata 109, Göttingen 1996; Lloyd-Jones / Wilson, 'Sophocles: Second Thoughts', Hypomnemata 100, Göttingen 1997). Ihr Text (mit englischer Übersetzung) findet sich auch in der Loeb-Ausgabe von H. Lloyd-Jones (die 'Antigone' in Band 2; eine knappe, nützliche Einleitung in Band 1).

Übersetzung: Wolfgang Schadewaldt, Sophokles. Tragödien, Zürich 1968 (Ndr. 2002 mit Einleitung und Erläuterungen von Bernhard Zimmermann).

Einführender Kommentar: Mark Griffith, Cambridge 1999.

Zur Vorbereitung empfohlen: J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, 2. Auflage 2003 (202-14 zur 'Antigone').

Eine Anmeldung zu diesem Kurs ist nicht erforderlich.

[Diese Veranstaltung ist Teil des Forum Antike Bern.]

Prof. Dr. Arnd Kerkhecker

3 ECTS

BLOCKKURS

MONTAG – DONNERSTAG, 14–17 Uhr, FREITAG, 09–12 Uhr

18.09.2023 – 22.09.2023

Hauptgebäude, Hörsaal 204

Blockkurs

» PTOLEMAIOS ODER DIE VERMESSUNG DER WELT «

Die zwei Hauptwerke des alexandrinischen Gelehrten Klaudios Ptolemaios (*um 100; † nach 160), das geographische (Handbuch der Geographie) und das astronomische (Die Syntaxis mathematica bzw. Der Almagest) gehören zu den historisch bedeutendsten Werken der Naturwissenschaften. Sie hatten prägenden Einfluss auf die Diskussion um die Gestalt der Erde (Scheibe oder Kugel?) sowie um den Aufbau des Kosmos (geozentrisch oder heliozentrisch?). Beide Werke sind aber nicht nur wegen ihres mit viel Zahlenmaterial belasteten Umfanges, sondern auch wegen ihrer Fachsprache schwer zugänglich, weshalb sie trotz ihrer Bedeutung nur selten Gegenstand altertumswissenschaftlicher oder wissenschaftsgeschichtlicher Lehrveranstaltungen sind. Zweck der Blockwoche ist es, mit ausgewählten Textstellen, Erklärungen und Anschauungsmaterial Einblick zu geben in ihren wirkmächtigen Gehalt. Eingerahmt werden die Einheiten zu Ptolemaios durch einen Überblick über die Wissenschaftskultur an seiner Wirkungsstätte Alexandria und über seine Rezeption in der Frühen Neuzeit – etwa bei Kolumbus und Kopernikus und in der vormodernen Kartographie.

Die Veranstaltung ist auch für Teilnehmende ohne Latein- und Griechischkenntnisse geeignet.

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Punkten: regelmässige Teilnahme (Minimum: vier Sitzungen) und aktive Beteiligung an den interaktiven Unterrichtseinheiten.

Literatur zur Einführung:

- A. Stückelberger, Einführung in die antiken Naturwissenschaften, Darmstadt 1988 (1996), Kap. Astronomie, S. 44–60; Kap. Geographie, S. 60–75.

- A. Stückelberger / F. Mittenhuber, Klaudios Ptolemaios. Handbuch der Geographie: Ergänzungsband mit einer Edition des Kanons bedeutender Städte, Basel 2009, bes. Kap. 1 und 5 (Überlieferung und Rezeption).

- St. Rebenich, Alexandria, die Stadt (jenseits) der Bibliothek, in: K.-J. Hölkeskamp / E. Stein-Hölkeskamp (Hgg.), Erinnerungsorte der Antike. Die griechische Welt, München 2010, S. 170–185.

- M. Clauss, Alexandria, Stuttgart 2003, Kap. 1: Die Hauptstadt des Ptolemäerreiches: 331–30 v. Chr., S. 9–120.

- B. Bäbler, *Whose "Glory of Alexandria"? Monuments, Identities, and the Eye of the Beholder*, in: B. Schliesser u. a. (Hgg.), *Alexandria. The Hub of the Hellenistic World*, Tübingen 2021, S. 29–48.

[Diese Veranstaltung ist Teil des Forum Antike Bern.]

Prof. Dr. René Bloch; Prof. em. Dr. Alfred Stückelberger; Dr. Florian Mittenhuber; Heiner Rohner
2 ECTS

FREITAG

12–18 Uhr

22.09.; 13.10.; 28.10.; 18.11.; 09.12.2023

MIT43, 016; MIT43, 116; MIT43, 320

Übung

» RECHTLICHE GRUNDLAGEN DER PROVENIENZFORSCHUNG «

Sowohl in der Schweiz als auch international erfährt der Besitz von und der Handel mit Kulturgut verstärkte Aufmerksamkeit: Sammlungen werden auf NS-Raubkunst untersucht oder archäologische Objekte aus illegalen Ausgrabungen auf dem Schwarzmarkt sichergestellt. Das Seminar bietet eine Einführung in rechtliche, ethische und politische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Transfer von Kulturgütern. Dabei werden einerseits die Grundlagen des Privatrechts, des öffentlichen Rechts sowie des Völkerrechts und andererseits relevante ethische Richtlinien behandelt. Schwerpunkte bilden der Umgang mit NS-Raubkunst, Objekten aus archäologischen Plünderungen oder kolonialen Kontexten sowie deren Auswirkungen auf das Sammeln und den Handel mit Kulturgütern. Insbesondere wird der Umgang mit Kulturgütern, deren Herkunft sich nicht (gänzlich) klären lässt (sog. Provenienzlücken) thematisiert. Am Beispiel aktueller Problemfelder, Debatten und Forschungsprojekte werden die rechtliche, politische und ethische Dimension des Themenkomplexes im internationalen Vergleich und mit Bezug zur Schweiz behandelt. Ebenso werden die Rollenkonflikte für Fachleute, die sich mit Kulturgütern beschäftigen aufgezeigt, je nachdem in welchem Zusammenhang sie tätig sind (Lehre, Forschung, Museum, Gutachten, Handel etc.).

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Kunsthistoriker*innen, Archäolog*innen, Jurist*innen, Ethnolog*innen, Historiker*innen sowie interessierte Wissenschaftler*innen, die rechtliche, ethische und politische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Transfer von Kulturgütern und dem Umgang mit Provenienzlücken in ihre Forschung einbeziehen möchten.

Literatur

Peter Mosimann/Marc-André Renold/Andrea F. G. Raschèr (Hrsg.): *Kultur Kunst Recht: schweizerisches und internationales Recht*. 2. stark erweiterte Auflage, Basel 2020, Kapitel 6

Katharina Garbers-von Boehm: *Raubkunst, Beutekunst, Restitution*, in: Klaus Ebling/ Winfried Bullinger (Hrsg.), *Praxishandbuch Recht der Kunst*, München 2019, 4. Kapitel [deutsches Recht]

Nikola Doll (Hrsg.): *Museen in der Verantwortung: Positionen im Umgang mit Raubkunst*, Zürich 2023

Anja Heuss/Georg Kreis/Esther Tisa Francini: *Fluchtgut – Raubkunst: Der Transfer von Kulturgütern in und über die Schweiz 1933 – 1945 und die Frage der Restitution*, in: *Unabhängige Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg* (Hrsg.), Zürich 2001 (Veröffentlichungen der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg, Bd. 1)

Stefan Koldehoff/Tobias Timm: *Kunst und Verbrechen – Fälschungen, Geldwäsche, Steuerbetrug, Plünderung antiker historischer Stätten*, Berlin 2020

Günther Wessel: *Das schmutzige Geschäft mit der Antike – Der globale Handel mit illegalen Kulturgütern*, Berlin 2015

Joris Kila/Marc Balcells: *Cultural Property Crime – An Overview and Analysis of Contemporary Perspectives and Trends*, Leiden & Boston 2015

Links

Bundesamt für Kultur, Kulturgütertransfer

<https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/kulturerbe/kulturguetertransfer.html>

Bundesamt für Kultur, Raubkunst

<https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/kulturerbe/raubkunst.html>

ICOM, *Ethnische Richtlinien für Museen*, 2010

<https://www.museums.ch/publikationen/standards/ethische-richtlinien.html>

Der Kurs richtet sich an Masterstudierende.

Dr. Andrea Raschèr

5 ECTS